

Auslandssemester:	WiSe 2017/2018 + SoSe 2018
Universität:	Shanghai International Studies University

## Erfahrungsbericht:

### Auslandssemester an der Shanghai International Studies University (上海外国语大学)

#### Bewerbung

Kurz vor Ende des ersten Propädeutikum (Grundkurs Chinesisch) Semesters meines Bachelor Studiums in Ostasienwissenschaften (50% Schwerpunkt Sinologie), bewarb ich mich am Institut für Sinologie um ein Institutsstipendium, um ab dem darauffolgenden Wintersemester zwei Auslandssemester in China verbringen zu können. In der Bewerbung konnte man seine gewünschte Partneruniversität angeben und ggf. noch die Zweit- und Drittwahl. Die Zusagen für die Stipendienplätze erfolgen in der Regel 2 Monate später, benötigte Dokumente und Unterlagen für die Partneruniversität in China und das Visum werden dann auch ca. 1 Monat später vom Sekretariat der Sinologie ausgehändigt (Acceptance letter, etc.), bei Rückfragen oder Problemen hat man dadurch auch sofort einen Ansprechpartner. Glücklicherweise habe ich einen Platz an meiner Erstwunsch-Universität, der Shanghai International Studies University (上海外国语大学) für das Wintersemester 2017/2018 und das Sommersemester 2018 bekommen.

#### Reisevorbereitung

Vor meiner Reise nach China mussten natürlich noch einige Dinge erledigt werden, z.B. die Buchung der Flugtickets (Hin- und Rückflug Tickets sind meist billiger, aber nur zu empfehlen, wenn man den genauen Zeitpunkt der Abreise schon kennt) und der Visumsantrag. Bei Studentenvisa unterscheidet man in X2 (180 Tage) und in X1 (>180 Tage), da ich 2 Semester in China bleiben wollte, stellte ich also den Antrag für X1, mit dem X1 Visum ist mehrmalige Einreise möglich. Den Antrag für das Visum kann man in Frankfurt beim Chinese Visa Application Center stellen. Der Pass sollte am Tag der Ausstellung noch mindestens 6 Monate gültig sein. Nachdem die Botschaft den Antrag genehmigt hat, erhält man den Pass mit Visum wieder zurück. Vor Reiseantritt sollte man sich um eine Reiseversicherung bemühen und auch die eigene Notfallapotheke zusammenstellen, da die Gesundheitsversorgung in chinesischen Krankenhäusern manchmal etwas zu wünschen übriglässt und allein die Registrierungsgebühren in ausländischen Krankenhäusern das monatliche Budget der meisten Studenten sprengen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist den Antrag auf ein Urlaubssemester bei der Universität Heidelberg zu stellen. Bei einem einjährigen Aufenthalt in China muss zu Beginn des

zweiten Semesters auch nochmal ein Antrag gestellt werden. Für diesen benötigt ihr nur den Studierendennachweis eurer Universität in China.

### Ankunft in China und das Leben im Wohnheim

Als ich damals am Flughafen in Shanghai ankam, holte mich meine chinesische Tandempartnerin, die ich in Deutschland kennen gelernt hatte und die passenderweise in Shanghai lebte, vom Flughafen ab. Wir fahren zuerst in die Unterkunft per U-Bahn (ca. 90min). Die Wegbeschreibung ist auch in den bereits erhaltenen Unterlagen schon dabei. Das Wohnheim oder eher ein, in ein Wohnheim umfunktioniertes Hotel befindet sich in der Chifeng Road 555 (赤峰路 555 号), zwei Minuten von der gleichnamigen U-Bahn-Station entfernt. Ich habe im SISU Hotel (上外宾馆) gewohnt. Die Doppelzimmer werden von der Uni bezahlt und sind wirklich geräumig. Einzelzimmer kosten pro Nacht 130 Yuan (ungefähr 18 Euro). Es besteht auch die Möglichkeit ins SISU Guesthouse (上外迎宾馆) zu ziehen. Die Kosten müssen jedoch selbst getragen werden, ein Doppelzimmer kostet dort pro Nacht 86 Yuan und ein Einzelzimmer 150 Yuan. Beim Einchecken im Hotel muss man 500 Yuan Kautions hinterlegen, diese erhält man am Ende des Aufenthalts nur unter Vorzeigen des Belegs zurück. Das Personal spricht kein Englisch, deswegen hat man von Anfang an die Chance das eigene Chinesisch aufzubessern.

Ich war damals ungefähr vier Tage vor der Registrierungswoche dort, um mich vor Semesterbeginn noch etwas umzuschauen. Der Campus liegt ca. 7 min (zu Fuß) vom Hotel entfernt. Die Registrierungswoche fängt meist Anfang September an. Am ersten Tag regelt man die Formalia, zeigt die geforderten Dokumente vor und erhält den Studentenausweis, etc. Nach erfolgreicher Registrierung nimmt man in den nächsten Tagen am Einstufungstest teil. Dieser ist ungefähr auf HSK 6 Niveau, danach erfolgt eine individuelle mündliche Prüfung von 5-10 min, welche relativ einfach ist. In den folgenden Tagen werden dann die Listen mit den Ergebnissen aufgehängt und man bekommt die Bücher. Es gibt Anfänger Kurse 初一, 二, 三, Mittelstufe 中一, 中二 und Kurse für Fortgeschrittene 高一, 二. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass ihr euch ein Konto anlegt, um das Stipendium zu bekommen. Dieses Konto muss bei der ICBC eröffnet werden (中国工商银行).

### Kurswahl, Exkursionen und Prüfungen

Ich wurde in 中一 eingestuft und war damit auch zufrieden, man schreibt im Sprachkurs (Pflichtkurs) eine Zwischen- und eine Abschlussprüfung (jedes Semester). An der SISU kann man auch zusätzliche Kurse auf Chinesisch oder Englisch besuchen, die chinesischen Kurse sind sehr verständlich gestaltet und auch für die Verbesserung des Hörverständnis geeignet. Die englischen Kurse lassen je nach Thema zu wünschen übrig, da das Englisch Niveau mancher Dozenten nicht so gut ist, aber es lohnt sich auf jeden Fall das Kursangebot wahrzunehmen. Es finden auch jedes Semester Exkursionen statt,

die man wirklich besuchen sollte, da man nicht nur die Chance bekommt schöne Orte zu besichtigen, sondern auch seine Mitschüler besser kennen zu lernen. Alles in allem fühlt man sich nochmal in die Schulzeit zurückversetzt und kann einen sehr entspannten Ausflug genießen.

### Stadt, Restaurants, Geheimtipps

Shanghai bietet alles was das Herz begehrt. Durch die in Shanghai vergleichsweise hohe Rate an Ausländern findet man dort kulinarische Spezialitäten aus der ganzen Welt, ein ausgeprägtes Nachtleben und erlebt trotzdem viel chinesische Kultur in Parks oder auf den Imbissstraßen. China bietet kulinarisch eine Menge, deswegen sollte man alles mal durchprobieren. In der Nähe der Uni gibt es genug kleine Stände oder Restaurants, an denen man sich Snacks/Mahlzeiten jeglicher Art kaufen kann. Die Küche in Shanghai ist zwar nicht so berühmt, aber man sollte auf jeden Fall mal mit seinem Tandempartner 小笼包 und 糖醋排骨 essen gehen. Im Lu-Xun-Park 鲁迅公园 könnt ihr nach der Uni einfach mal mit euren Mitschülern, Tandempartnern oder Freunden eine Runde Badminton spielen, Boot fahren oder erstmal 豆腐脑 essen. Die Attraktionen, die jeder kennt, lasse ich jetzt bewusst weg, sind aber auf jeden Fall zu besuchen. Ein weiterer Tipp von mir ist, die unendlich vielen Apps zu benutzen, die einem das Leben wirklich schon fast zu bequem gestalten, z.B. Alipay, Wechat Pay zum Bezahlen, aber auch zum Taxi bestellen 滴滴打车, Flugtickets ordern, Kinotickets reservieren, etc. Eine weitere empfehlenswerte App ist 大众点评, mit dieser App kann man sich auch KTVs buchen, Yoga Stunden, Massagen oder Kinokarten. Meist bekommt man dadurch auch bessere Preise oder hat einen besseren Verhandlungsstart, da man als *reicher* Ausländer sonst oft höhere Preise zahlen muss. Zusammenfassend kann ich nur dazu raten sich so viele chinesische Freunde, Tandem Partner wie möglich zu suchen, um die Kultur richtig kennen zu lernen und wirklich dauerhaft Chinesisch zu sprechen. Außerdem, egal wie viel Shanghai auch bieten mag, kann ich euch nur empfehlen in den Ferien auch mal etwas reisen zu gehen, um dem Lärm der Großstadt mal für ein paar Wochen/Tage zu entkommen und sich bei Gelegenheit andere faszinierende Orte anzuschauen.

### Fazit

Ich bin sehr dankbar dafür, dass das Institut mir diese einmalige Chance gegeben hat und ich würde keinen einzigen (manchmal etwas verregneten) Tag missen wollen. Der Sprachunterricht war sehr strukturiert und man konnte die eigenen Fortschritte sehr gut mitverfolgen und natürlich auch nach dem Unterricht überall weiter üben. Alles in allem war das Auslandssemester ein Segen für meinen Spracherwerb. Außerdem war es eine wunderschöne Erfahrung, die einen auch oft an die eigenen

Grenzen getrieben hat, nichtsdestotrotz den Horizont erweitern lassen hat und auch die Möglichkeit gegeben hat Freundschaften auf der ganzen Welt zu knüpfen. Die SISU hat in Absprache mit der Uni Heidelberg auch alles wirklich gut organisiert, weswegen man sich nie alleine vorkam. Durch meine eigenen positiven Erfahrungen, kann ich anderen deshalb nur wärmstens empfehlen auch ein Auslandssemester in China oder Taiwan zu machen.